

Dieser Bericht ersetzt natürlich nicht die fachliche und kompetente Beratung durch einen Arzt oder Apotheker. Der Text erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sollen auch hiermit keine beschriebenen Präparate von uns beworben oder empfohlen werden. Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, werden wir Sie gerne in der Apotheke beraten.

Läuse

Nach einem entspannten Urlaub, wird man vom Alltag leider wieder allzu schnell eingeholt. Zum Glück bleiben noch Fotos und andere Souvenirs als Erinnerung an die ruhigen Tage. Aber bringen Sie oder Ihre Kinder wirklich nur Erinnerungsstücke mit, an denen Sie sich erfreuen können? Oft beginnt nach einer langen Ferienperiode eine Läusezeit. Doch was macht man, wenn die Kinder in solchen Fällen betroffen sind?

Erst einmal ist es ganz wichtig, dass Sie Ruhe bewahren. Läuse sind kein Zeichen einer schlechten Hygiene. Auch die Gerüchte, dass Läuse fliegen oder springen können, entsprechen nicht der Wahrheit. Da sie nur krabbeln, werden sie nur durch direkten Körperkontakt (zum Beispiel, wenn Kinder ihre Köpfe zusammenstecken) übertragen. Durch eine richtige und konsequente Behandlung kann man jeden Läusebefall sehr gut in den Griff bekommen.

Es gibt verschiedene Arten von Läusemitteln, die chemische Wirkstoffe enthalten und das Nervensystem der Läuse (nicht jedoch der Nissen) angreifen oder Mittel, die auf physikalische Weise wirken und die Läuse und auch die Nissen ersticken. Für welche Art von Wirkstoff Sie sich entscheiden, ist weniger wichtig als die richtige Behandlung.

Während der ersten Behandlung erwischt man nie alle Läuse, Larven und Nissen. Deswegen ist eine Zweitbehandlung, die leider oft vernachlässigt oder vergessen wird, nach 8-10 Tagen sehr wichtig für den Therapieerfolg. Doch auch eine zu kurze Einwirkzeit, eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels oder eine zu starke Verdünnung des Wirkstoffs gehören zu den häufigeren Fehlerquellen.

Tritt ein Läusebefall in der Familie auf, sollten alle nahstehenden Kontaktpersonen auf Läuse untersucht werden. Läuse sind kleine graue oder hellbraune Insekten mit sechs Beinen. Die Nissen, also die Eier der Läuse, befinden sich oft in der Nähe der Kopfhaut. Zuerst sind es große und dunkle Verdickungen, sie sehen in diesem Stadium Knospen ähnlich. Um sie von Schuppen unterscheiden zu können, kann man daran erkennen, dass die Nissen fest am Haar haften und durch ein normales Kämmen nicht entfernt werden können. Schlüpfen die Larven aus der Eierhülle, so erscheint diese dann weißlich.

Sind mehrere Personen von Läusen betroffen, so müssen alle an den gleichen Tagen behandelt werden. Das Läusemittel wird vom Nacken aus nach vorne in die Haare eingearbeitet. Zum Schluss müssen die Haare komplett durchtränkt sein. Die Einwirkzeit ist von Mittel zu Mittel unterschiedlich. Für den Erfolg ist es wichtig, dass diese Zeit unbedingt eingehalten wird. Zu beachten ist auch, dass der Kopf nicht mit einem Handtuch oder einer Haube abgedeckt wird, da sich ansonsten die Läuse hier verkriechen und überleben können.

In der Zeit zwischen den beiden Behandlungen sollte man die Haare mehrmals mit einem Nissenkamm auskämmen. Um die Läuse beim Auskämmen besser zu erkennen, kann man

den Kamm mit einem Küchentuch immer wieder abstreifen. Damit man besser durch die Haare gleitet und die Läuse auch schlechter an den Haaren haften, kann man die Haare vorher mit einer Spülung (Conditioner) behandeln.

Schlüpfen die übrigen Läuse 1-2 Tage nach der ersten Behandlung, müssen Sie nicht in Panik ausbrechen, denn die Larven sind noch nicht geschlechtsreif. Daher ist die Zweitbehandlung enorm wichtig, weil diese Larven dadurch getötet werden, bevor sie sich vermehren können.

Ohne eine Blutmahlzeit überleben die Läuse nur etwa drei Tage. Um zu verhindern, dass die Läuse erneut auf den Kopf krabbeln (obwohl dies für die Läuse schon fast zu anstrengend ist), sollte man die Wäsche bei mindestens 60 Grad (wenn möglich) waschen. Gegenstände, die man nicht so einfach waschen kann (zum Beispiel Kuscheltiere) können in Plastiktüten im Kühlschrank oder in der Tiefkühltruhe für 1-2 Tage aufbewahrt werden.

Polstermöbel oder Matratzen werden gründlich abgesaugt, eine Desinfektion ist allerdings nicht notwendig, ebenso wenig wie das tägliche Wechseln der Bettwäsche. Hausmittel sind für eine Behandlung gegen Läuse ungeeignet, ebenso das radikale Kürzen der Haare.

Quelle: Kopfläuse Merkblatt Bayerische Landesapothekerkammer, September 2011